

Kurzbiographie

Heinrich Böll (1917 – 1985)

- 1917 Heinrich Böll wird am 21. Dezember in Köln als dritter Sohn des Tischlermeisters Viktor Böll und seiner zweiten Frau Maria Böll, geb. Hermanns, geboren.
- 1924 – 1937 Besuch der Katholischen Volksschule Köln Raderthal und des Staatlichen ‚Kayser-Wilhelm Gymnasiums‘ in Köln, an dem Böll 1937 sein Abitur ablegt
- 1937 – 1938 Buchhandelslehre in Bonn – Einberufung zum Reichsarbeitsdienst
- 1939 Immatrikulation an der Universität Köln (Germanistik und klassische Philologie)
Im Spätsommer Einberufung zur Wehrmacht
- 1939 – 1945 Kriegsdienst in Deutschland, Polen, Frankreich, der Sowjetunion, Rumänien und Ungarn
- 1945 Heimkehr nach Köln
- 1946 Formelle Wiederaufnahme des Studiums, intensive schriftstellerische Arbeit
- 1947 Erste Veröffentlichung einer Kurzgeschichte (*Aus der Vorzeit*) im ‚Rheinischen Merkur‘
- 1948 Im Middelhaue Verlag erscheint *Der Zug war pünktlich*
- 1951 Böll erhält für die Erzählung *Die schwarzen Schafe* den Preis der Gruppe 47
- 1952 Ehrung zusammen mit anderen Autoren im Rahmen der Verleihung des *René-Schickele-Preises* an Hans Werner Richter
- 1953 *Und sagte kein einziges Wort* erscheint beim Kölner Verlag Kiepenheuter & Witsch; Böll wird Mitglied der ‚Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung‘; Deutscher Kritikerpreis für Literatur
- 1954 Erster Irland-Besuch
- 1955 *Das Brot der frühen Jahre; Unberechenbare Gäste*
- 1957 *Irishes Tagebuch*
- 1959 *Billard um halb zehn*
Eduard-von-der-Heydt-Preis der Stadt Wuppertal; *Großer Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für Literatur*
- 1961 *Literaturpreis der Stadt Köln*
- 1962 Erste Reise in die Sowjetunion
Als der Krieg ausbrach; Als der Krieg zu Ende war
- 1963 *Ansichten eines Clowns*
- 1964 Böll hält im Sommersemester als Gastdozent seine Poetik-Vorlesungen an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt/M.
Entfernung von der Truppe
- 1967 *Georg-Büchner-Preis* der ‚Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung‘
Schwere Erkrankung

- 1970 Böll wird bis 1972 Präsident des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland
- 1971 *Gruppenbild mit Dame*
Präsident des Internationalen PEN-Clubs (bis 1974)
- 1972 Entgegennahme des Nobelpreises für Literatur in Stockholm
,Spiegel'-Artikel *Will Ulrike Gnade oder freies Geleit?* – Durchsuchung von Bölls Haus in Langenbroich/Eifel
- 1974 *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*
Carl-von-Ossietzky-Medaille der ,Internationalen Liga für Menschenrechte'
- 1977 Öffentliche Kampagne gegen Böll im Zusammenhang mit der Entführung und Ermordung des Arbeitgeberpräsidenten Hans-Martin Schleyer
Zum 60. Geburtstag erscheinen die ersten fünf Bände einer Werkausgabe *,Romane und Erzählungen“*
- 1979 Schwere Erkrankung und Operationen
Fürsorgliche Belagerung
- 1981 Engagement in der Friedensbewegung und Rede bei der Friedensdemonstration gegen den NATO-Nachrüstungsbeschluss in Bonn
- 1982 Böll wird die Ehrenbürgerschaft der Stadt Köln verliehen
- 1983 Teilnahme an der Blockade des US-Militärlagers Mutlangen
- 1985 Einen Tag nach Entlassung aus dem Krankenhaus stirbt Heinrich Böll am 16. Juli in seinem Haus in Langenbroich/Eifel
Am 19. Juli findet unter Teilnahme des Bundespräsidenten die Beisetzung in Bornheim-Merten statt
Der Roman *Frauen vor Flußlandschaft* erscheint posthum